

MEDIENMITTEILUNG ZUR RESTRUKTURIERUNG BEI SWISS LIFE

Bedauerlicher Stellenabbau – immerhin Auffang-Massnahmen

Der Abbau von 520 Stellen oder einem Sechstel der Belegschaft bei Swiss Life ist für den Kaufmännischen Verband überraschend und höchst bedauerlich. Angesichts des mit den Sozialpartnern ausgehandelten guten Massnahmenplanes und des Zeithorizontes von mehr als einem Jahr für den Abbau hofft der KV Schweiz, dass auf Entlassungen weitgehend verzichtet werden kann.

Der Abbau eines Sechstels der Stellen ist ein harter Schritt für das Personal der früheren Rentenanstalt – für die Betroffenen wie für jene, die im Unternehmen verbleiben. Immerhin gibt sich Swiss Life mehr als ein Jahr Zeit, um den Abbau umzusetzen. Auch ist der Versicherer bereit, das 2004 mit den Sozialpartnern abgeschlossene Abkommen – eine Art Sozialplan – umzusetzen.

Laut diesem Abkommen müssen bei Stellenabbau als wichtigste Massnahme die natürliche Fluktuation ausgenützt und die Möglichkeiten des internen Stellenmarktes optimal ausgeschöpft werden. Weiter sollen unbezahlter Urlaub, Auszeit sowie vermehrte Teilzeitarbeit angewendet werden, um Entlassungen zu vermeiden. Betroffenen steht ein persönlicher Berater zur Verfügung, sie werden in der internen und externen Stellensuche unterstützt. Im Einzelfall werden temporäre interne oder externe Arbeitseinsätze geplant, bis eine Lösung gefunden wird.

Der KV Schweiz wird den Stellenabbau begleiten. Er verlangt, dass die im Abkommen vorgesehenen Massnahmen umfassend angewandt werden. Insbesondere sind Pensenreduktionen und neue Arbeitsmodelle intern stark zu propagieren. Auf diese Weise sollte es möglich sein, auf effektive Entlassungen in die Arbeitslosigkeit hinein grösstenteils zu verzichten.

Rückfragen Barbara Gisi, Leiterin Angestelltenpolitik, Natel 079 775 66 10

Datum 26. August 2009

Medienmitteilungen www.kvschweiz.ch/medieninfo
